

Protokoll

der öffentlichen Ortschaftsratssitzung am Dienstag, 15. Januar 2013

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

1. Leiter: Ortsvorsteher Klaus Köser

2. Die Ortschaftsräte Hermann Robert

Hilser Georg

Jager Sven

Kaltenbacher Monika

Lehmann Rolf

Maier-Juranek Volker

Moosmann David

Moosmann Florian

Rapp Oskar

Staiger Dominic (bis TOP 1)

Andreas Rombach (ab TOP 2)

Ortschaftsrätin Susanna Eiermann fehlt entschuldigt.

3. OB Thomas Herzog, Herr Matthias Rehfuß

Frau Elisabeth Moosmann als Schriftführerin

2 Pressevertreter, 1 Zuhörer

Ortsvorsteher Klaus Köser eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr. Die Anberaumung der Sitzung wurde am 10.01.2013 im Tennenbronner Anzeiger bekannt gemacht. Der Ortschaftsrat ist mit schriftlicher Ladung vom 09.01.2013 ordnungsgemäß einberufen worden und ist beschlussfähig. Einwendungen oder weitere Wünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

TAGESORDNUNG

1. Ausscheiden von Herrn Dominic Staiger aus dem Ortschaftsrat
- Vorlage Nr. 1/2013 -
2. Nachrücken von Herrn Andreas Rombach in den Ortschaftsrat
- Vorlage Nr. 2/2013 -
3. Einwohnerfragestunde
4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

**T O P 1 : Ausscheiden von Herrn Dominic Staiger aus dem Ortschaftsrat
- Vorlage Nr. 1/2013 -**

AZ: 025.19

15.01.2013

Ortsvorsteher Klaus Köser berichtete dem Ortschaftsrat, dass Herr Dominic Staiger den Antrag gestellt hat, aus dem Ortschaftsrat ausscheiden zu können.

Ein wichtiger Grund hier hierfür liegt vor, wenn der Betroffene häufig oder lang anhaltend von der Gemeinde beruflich abwesend ist. Dieser Grund ist für Herrn Dominic Staiger gegeben.

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten nicht und der Ortschaftsrat stimmte über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Es wird festgestellt, dass Herr Dominic Staiger nach § 16 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindeordnung auf seinen persönlichen Wunsch aus dem Ortschaftsrat ausscheiden kann.

Der Ortschaftsrat stimmte diesem Beschlussvorschlag mehrheitlich mit 1 Enthaltung zu.

Der Ortsvorsteher verabschiedete den jungen Ortschaftsrat mit folgenden Worten:

2009 hast Du Dich entschlossen für den Ortschaftsrat Tennenbronn zu kandidieren. Du hast die Bereitschaft erklärt, Verantwortung für unseren Stadtteil und unser aller Gemeinwohl zu übernehmen. Obwohl Du der jüngste Kandidat in Deiner Liste warst, hast Du auf Anhieb das drittbeste Ergebnis erzielt.

Seit Deiner Wahl hast du viele Stunden für dieses Ehrenamt aufgewendet. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger wissen oft nicht, welcher zeitliche Aufwand mit der Ausübung eines solchen Amtes verbunden ist.

Dass man als Ortschaftsrat nicht nur an den Sitzungen teilnimmt, sondern auch in Fraktionssitzungen die Sitzungen vorbereitet und sich auch außerhalb dieser Zeit mit kommunalen Themen befasst und befassen muss, wird oft verkannt. Außerdem galt es auch noch zahlreiche andere Termine wahrzunehmen wie z. B. bei Generalversammlungen und Jubiläen der Vereine sowie kommunale Veranstaltungen.

In der heutigen Zeit ist es nicht unbedingt populär dieses Ehrenamt anzustreben. Vielmehr ist zu erkennen, dass es immer weniger Mitbürger gibt, die unter Einschränkung ihrer Freizeit bereit sind, an unserem Gemeinwesen mitzuarbeiten. Aus diesem Grunde ist es lobens- und anerkennenswert, dass Du Dich schon in jungen Jahren für ein Mandat im Ortschaftsrat entschlossen hast.

Du hattest mit Sicherheit vor, mit Deinem Engagement während der vollen Dauer der Amtszeit von 5 Jahren die Entwicklung unseres Stadtteils mitzugestalten. Aber Du willst Dich auch beruflich weiterentwickeln und belegst nach Feierabend in Villingen einen Studienplatz zum Betriebswirt. Oft überschneiden sich diese Termine mit denen des Ortschaftsrates und Du kannst deshalb an den Sitzungen nicht teilnehmen. Durch Deinen Beruf und auch die Weiterbildungen bist Du häufig von Tennenbronn abwesend.

Wir – und da bin ich ganz sicher, im Namen aller hier Anwesenden sprechen zu können – bedauern sehr, dass Du Dich entschlossen hast, aus dem Ortschaftsrat auszuschneiden, verstehen es jedoch auch, wenn berufliche Gründe eine solche Entscheidung fordern.

Lieber Dominic, ich möchte mich, für Dein Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger sowie die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gremium recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Dir für die Zukunft alles Gute, und darf Dir als Anerkennung für Deinen persönlichen Einsatz „einen Gutschein vom Theater- ring Schramberg“ überreichen.

Im Namen des Ortschaftsrates dankte OR Volker Maier-Juranek seinem Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und überreichte ihm ein Geschenk, das seinem sonnigen Gemüt entsprach. Er wünschte ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

T O P 2 : Nachrücken von Herrn Andreas Rombach in den Ortschaftsrat

- Vorlage Nr. 2/2013 -

AZ: 025.1

15.01.2013

Wie Ortsvorsteher Klaus Köser feststellte, ist Herr Andreas Rombach nach dem Ergebnis der Wahl des Ortschaftsrates vom 09.06.2009 Ersatzbewerber mit der nächsthöheren Stimmenzahl. Herr Rombach hat schriftlich erklärt, das Mandat anzunehmen. Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung liegen nicht vor.

Ohne vorherige Diskussion verlas der Ortsvorsteher folgenden Beschlussvorschlag:

Es wird festgestellt, dass Herr Andreas Rombach in den Ortschaftsrat nachrückt (§ 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung) und dass Hinderungsgründe i. S. § 29 der Gemeindeordnung nicht bestehen.

Der Ortschaftsrat war einstimmig einverstanden.

Nach der Beschlussfassung wurde Herr Andreas Rombach vom Ortsvorsteher zum Ortschaftsrat bestellt.

T O P 3 : Einwohnerfragestunde

15.01.2013

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

T O P 4 : Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

15.01.2013

Der Ortsvorsteher erinnerte die Ortschaftsräte an die Einladung zur Präsentation der Ergebnisse aus dem **Workshop Seniorenbeteiligung**“, welche in Kürze stattfindet.

Außerdem berichtete er, dass zur Unterstützung der Familie, welcher am 25.12.2012 das Haus abgebrannt ist, einen sogenannten **Fruchtversicherungsverein** mit einer Satzung aus dem Jahr 1971 existiert. Diesem Verein gehören ca. 140 Mitglieder an. Diese Mitglieder leisten im Brandfall eine Soforthilfe. Festgelegt sind in der Klasse I eine Abgabe von jeweils 40 Pfund Roggen und Hafer, deren Wert auf einen Bauindex umgerechnet wird. In Klasse II sind dies jeweils 20 Pfund Roggen und Hafer. Die Anforderung der Beträge erfolgt durch die Ortsverwaltung.

Der **Winterdienst** des Bauhofes wurde von OR Volker Maier-Juranek moniert. In den letzten Tagen sei morgens das Fahren zur Arbeit aufgrund von **Glatteis** sehr schwierig und gefährlich gewesen. Er hatte den Eindruck, dass nicht alle Straßen gestreut waren.

Der Ortsvorsteher versicherte, dass bei Glatteis alle Straßen gestreut würden. Die Steige genieße einen Sonderstatus und wird wegen der Gefährlichkeit sogar dreimal von Streufahrzeugen befahren.

OR David Moosmann fragt nach dem Sachstand des von der Bürgervereinigung Unterschiltach **geplanten Wanderweges von der Bachwirtschaft zum Dorf**.

Der Ortsvorsteher wusste zu berichten, dass ein Termin mit dem Straßenbauamt und dem Regierungspräsidium stattgefunden hat. Diese waren jedoch der Meinung, dass die geplante Trasse zu nahe an der L 175 entlang führt, welche von den Fahrzeugen relativ schnell befahren wird und deshalb nicht genehmigt werden kann.

OB Thomas Herzog versprach, dass dieses Thema im Frühjahr weiter bearbeitet werde und bat den Ortsvorsteher die Bürgervereinigung entsprechend zu informieren.

Folgende Baugesuche erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Abbruch des bestehenden Carports

Neubau einer Doppelgarage mit Unterkellerung auf
Flurstück Nr. 229, Mühlenstraße 28 (Bauvorbescheid)

2. Errichtung eines Carports auf Flurstück Nr. 264, Döbel 263.1

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer